

Bahn: Region spricht mit einer Stimme

BAYREUTH. Die gesamte Region Bayreuth zieht bei der Forderung nach einer leistungsfähigen Anbindung Bayreuths an das Schienennetz in seltener Einmütigkeit an einem Strang. In einem gemeinsamen Positionspapier fordern Stadt und Landkreis, die regionalen Bundes- und Landtagsabgeordneten, die Spitzen der Wirtschaftskammern, die Universität Bayreuth und die Leitung der Bayreuther Festspiele zügige Maßnahmen zur grundlegenden Verbesserung der Bahnanbindung Bayreuths. Das Positionspapier richtet sich mit einem Katalog konkreter Forderungen an die politischen Entscheidungsträger auf Bundes- und Landesebene sowie bei der Deutschen Bahn.

Als besonders dringlich wird darin die vollständige Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale auf bayerischer Seite und der gleichzeitige Ausbau des Streckenastes Schnabelwaid-Bayreuth mit Elektrifizierung und zweitem Gleis zur Einbindung Bayreuths gesehen. Der Platzierung dieser Maßnahmen im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2015/2016 sowie im Investitionsrahmenplan des Bundes für die Jahre 2016 bis 2020 bezeichnen die Autoren des Papiers als zwingend erforderlich. Gleiches gelte für den Erhalt des Franken-Sachsen-Express und dessen Betrieb als Interimslösung bis zur vollständigen Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale.

red